

gut zu bezeichnen. Konkret in Zahlen ausgedrückt: Es wurden rund 80'000 kg Wein geerntet, dessen Qualitätsgard bei rund 82 Öchsle lag, wobei hier und dort Spitzenwerte bis zu 90 Öchslegraden erreicht wurden. Der Umsatz der Gesamternte liegt bei rund einer Viertel Million Franken. Die grössten Weinbau-Produzenten waren auch in diesem Jahr wiederum die fürstliche Domänenverwaltung mit rund 26'000, die Vaduzer Winzergenossenschaft mit rund 14'600 kg, der Vaduzer Winzer Karl Verling mit über 10'000 kg und die Triesner Produzenten mit rund 9'000 kg. Der Rest der Ernte verteilt sich auf die Privatwinzer in den übrigen Gemeinden des Landes in etwa wie folgt: Balzers-Mäls rund 6'500 kg, Vaduz rund 5'000 kg, Mauren rund 1'300 kg, Schaan rund 5'000 kg, Bendern rund 750 kg und Eschen rund 300 kg. Dass unser Wein fast ausschliesslich in Liechtenstein getrunken wird, zeugt von seiner hohen Qualität. "Zum Wohl" mit dem 73-er Jahrgang!⁴⁹⁸

1974

23. Oktober 1974

Notstand

Schlechte Ernte für unsere Weinbauern

Die Beurteilung der diesjährigen Weinernte geht von "unter dem Durchschnitt" bis "schlecht". Nicht wenig Weinbauern sprechen von einem regelrechten Notstand: Seit rund fünf Wochen ist es empfindlich kalt, der Schnee erreicht teilweise sogar die höheren Tal-lagen.

Vergeblich wartete man bisher auf gutes Erntewetter. Inzwischen kommt es schon auf jeden Tag an. Der Fäulnisbefall bewegt sich zwischen 20 und 40 Prozent. Die Öchslegrade liegen nur in einzelnen Fällen über 80 Grad, in der Regel fürchtet man, dass die Durchschnitte niedriger ausfallen.

Selbst alte Weinbauern in unserem Lande können sich nicht an ähnlich schlechte Erntebedingungen erinnern, wobei zu allem Überfluss auch die Verluste durch Vogelfrass dieses Jahr noch grösser sind als in den Herbstmonaten der vorangegangenen Ernteperioden.⁴⁹⁹

280

6. November 1974

Weinlese im Schnee

Kaltes Wetter und Schneefall kennzeichneten den Start der diesjährigen Weinlese im fürstlichen Weinberg in Vaduz. "In den vierzehn Jahren, in denen ich hier arbeite, habe ich noch nie eine derartige Weinernte erlebt", meinte der fürstliche Reb- und Kellermeister, Leo Oehri, als wir ihn am Montagnachmittag kurz nach Beginn der Lese besuchten. "Die Ernte wäre gut gewesen, wenn wir etwa eine Woche früher hätten Wimmeln können, nun aber haben wir mengenmässig nur eine gute Mittelernnte, qualitätsmässig liegen wir unter dem Durchschnitt der letzten Jahre."

Die späte Lese erklärt sich daraus, dass im fürstlichen Wingert traditionsgemäss zuletzt geerntet wird. Die verschiedenen Weinbaugenossenschaften unseres Landes aber mussten in den letzten Tagen und Wochen die Lese des andauernden schlechten Wetters wegen immer wieder hinauschieben. Zwischen zwanzig und dreissig Prozent Fäulnisbefall und grosse Schäden durch Vogelfrass waren im Bockwingert die Folge...⁵⁰⁰

1975

7. Oktober 1975

Vaduz. Am Donnerstag Wimmet-Beginn

Am kommenden Donnerstag beginnt, wenn das Wetter mitmacht, in Vaduz die Weinlese. Dies wurde am Sonntag nach altem Brauch anlässlich der traditionellen Traubenschau, an dem auch Vertreter des Gemeinderates teilnahmen, von der Winzergenossenschaft beschlossen.

Der Stand der Reben kann als äusserst gut bewertet werden, was für Qualität wie Quantität gilt. Grosse Sorgen machen sich die Winzer lediglich über den Absatz des einheimischen Weines, welcher vor allem auf die hohen Preise im Gaststättenausschank zurückzuführen ist. Hier muss man sich für die Zukunft unbedingt etwas einfallen lassen, soll der Weiterbestand unserer schönen Vaduzer Weinberge nicht gefährdet werden.⁵⁰¹